

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2./ Sicherung eines Grundstockes zur Organisation des „Milwe Leumi“ (Nationale Anleihe). Der erste Kongreß der Neu-Z.O. hat eine nationale Anleihe von 2,000.000 Pfund proklamiert, die zur Finanzierung des Kolonisationsplanes bestimmt ist, der augenblicklich von den zuständigen Instanzen der N.Z.O. ausgearbeitet wird. - Die Verwirklichung dieser historischen Entscheidung des Wiener Kongresses erfordert die vorherige Bildung eines Grundstockes von ca. 10.000 Dollar, die zur Organisierung des Apparates zur Beschaffung dieser Anleihe nötig sind.

3./Errichtung eines Netzes von Mittelpunkten für fachliche Ausbildung.

Für seine großen Aufgaben benötigt der KEREN TEL-HAY bedeutende Geldmittel. Diese sollen zu Chanukka aufgebracht werden. In den Tagen, da wir uns an die Makkabäerhelden erinnern, muß jeder Jude die Makkabäer unserer Zeit unterstützen. Die Chanukka-Aktion 5696 dauert bis 7. Jänner 1936.  
Jeder und Jede sammle und spende für den KEREN TEL-HAY !!

### Die N E U - ZIONISTISCHE ORGANISATION.

Die Idee des Zionismus geht von der Anschauung aus, daß die Juden ein Volk seien, und betrachtet daher das Judenproblem vor allem als nationale und politische Frage. Die Überwindung der Reibungen und Spannungen mit der Umwelt und die „Normalisierung“ jüdischen Lebens kann nur durch Schaffung eines eigenen Territoriums erfolgen, auf dem sich die Juden gleich anderen Völkern in voller Freiheit als „STAATSVOLK“ bewegen. In dieser Erkenntnis soll Palästina als historisches Herkunftsland der Juden aufgebaut und die zerstreuten Volkssplitter in der Galuth dort konzentriert werden.

Das war der Grundgedanke Theodor Herzl's und daraus entwickelte sich im Laufe der Jahre die Ideologie des Zionismus, vielfach gewandelt und umgedeutet. Gegenüber dem reinen „Staats-Zionismus“ mit dem Endziel des souveränen Judenstaates entsteht der „Kultur-Zionismus“ Achad Haams. Aber auch andere geistige Richtungen greifen immer mehr Platz, der Begriff der jüdischen Kulturschöpfung stellt sich immer mehr in den Mittelpunkt zionistischen Geschehens. Die beim Aufbau Palästinas entstehenden sozialen Fragen führen zur Gründung Arbeiter-Parteien, die den „bürgerlichen“ Zionisten gegenüberstehen. Weitere Unterscheidungen ergeben sich aus der Stellung der religiösen Zionisten und zur Araberfrage, bzw. zur Politik der Mandatarmacht, ebenso wie die Meinungen darüber auseinandergehen, ob Palästina ein jüdischer Nationalstaat oder ein binationaler Staat sein sollte. - Das sind -in großen Strichen gezeichnet- die Lagerungen in der zionistischen Gedankenwelt.

Über all diese Auseinandersetzungen hinweg wächst das Land in einer an amerikanische Verhältnisse gemahnenden Weise und die jüdische Gemeinschaft in Erez Israel erstarkt. So erfüllt sich das Herzl'sche Wahrwort, das als dynamische Kraft des Zionismus den Antisemitismus und in dessen Gefolgschaft die fürchterliche J u d e n n o t auf der Welt bezeichnet.

Trotz dem Emporblühen Palästinas ist aber in politischer Beziehung seit der Balfour-Deklaration im Jahre 1917 - die unter dem Einfluß der von J a b o t i n s k y geschaffenen jüdischen Legion seitens Englands erreicht werden konnte - im Gegensatz zur materiellen Entwicklung des Landes nicht nur kein Fortschritt, sondern leider ein Rückfall zu verzeichnen, wie dies wieder einmal durch die soeben gemeldete Parlaments-Errichtung in Palästina offenbar wird.

Aus den Wirren der verschiedenen Anschauungen und Richtungen der zion. Weltbewegung ist die von Herzl geschaffene „Zionistische Organisation“ infolge der Nachkriegs-Verhältnisse in völlige Abhängigkeit zu einer einzigen fremdjüdischen Richtung geraten. Zur Verteidigung des gefährdeten gesamten politischen Komplexes des Zionismus, der nur rein ideelle, aber keine materialistische Interessen verfolgen soll, tritt im Jahre 1925 die REVISTONISTISCHE Bewegung unter Führung Vladimir Jabotinsky auf den Plan. Durch die